

Beschaffungs- objekt	<p>Projekttitel: Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) Bahnhofstrasse, Oberrieden</p> <p>Gemeinde: 0137 Oberrieden</p> <p>Strasse: Bahnhofstrasse</p> <p>Strecke: Knoten Bahnhof- / Tischenloostrasse bis Knoten Bahnhof- / See- strasse</p> <p>Vorhaben: Tempo 30-Massnahmen, BehiG-konformer Ausbau Bushaltestelle, ge- stalterische Aufwertung Strassenraum, Strasseninstandsetzung inkl. Wasserleitung und Kanalisation</p> <p>Arbeit: Planerleistungen SIA-Phasen 31 - 53</p>
Vergabestelle	<p>Gemeinde Oberrieden, Abteilung Tiefbau und Umwelt Alte Landstrasse 33, 8942 Oberrieden</p>
Inhalt	<p>Teil A: Angaben der Vergabestelle</p> <p>Teil B: Vorgesehene Vertragsurkunde</p> <p>Teil C: Angaben des Anbieters inkl. Deckblatt zum Angebot</p> <p>Teil D: Beilagen (Rahmenterminplan, Planungsstudie, Bericht Kanalkonzept, Wasser- und Abwasserplan)</p>



Teil A: Angaben der Vergabestelle

Inhaltsverzeichnis

1	Bestimmungen zum Vergabeverfahren	4
1.1	Einleitung	4
1.1.1	Formelle Rahmenbedingungen	4
1.2	Verfahrensart und anwendbares Recht.....	4
1.2.1	Verfahrensart	4
1.2.2	Anwendbares Recht	4
1.3	Auftraggeber.....	4
1.4	Beschaffungsobjekt.....	5
1.4.1	Objekt- und Aufgabenbeschreibung	5
1.4.2	Aufteilung in Lose / mehrere Beschaffungen	5
1.4.3	Varianten	5
1.4.4	Teilangebote	5
1.4.5	Teilaufträge	5
1.5	Termine für das Vergabeverfahren	5
1.6	Weitere Angaben zum Vergabeverfahren	5
1.6.1	Verfahrenssprache	5
1.6.2	Ansprechperson für Anbieter	6
1.6.3	Einzusehende Unterlagen	6
1.6.4	Begehung der örtlichen Verhältnisse	6
1.6.5	Schriftliche Fragen und Fragenbeantwortung	6
1.6.6	Einreichung des Angebotes	6
1.6.7	Aufwand für die Erstellung der Offerte	6
1.6.8	Planergemeinschaften	6
1.6.9	Subplaner	6
1.6.10	Verhandlungen	7
1.6.11	Preis / Währung	7
1.6.12	Kommunikation	7
1.6.13	Überprüfung der Angebotsunterlagen	7
1.6.14	Gültigkeit des Angebots	7
1.6.15	Vertraulichkeit, Rückgabe, Nutzungsrecht am Angebot	7
1.6.16	Vergabe	8
1.6.17	Vorbefassung	8
1.7	Evaluation der Angebote	8
1.7.1	Formelle Prüfung	8
1.7.2	Eignungskriterien (EK)	9
1.7.3	Zuschlagskriterien (ZK)	9
1.8	Vom Anbieter einzureichende Unterlagen	12
1.8.1	Übersicht über den Aufbau des Angebotes	12
1.8.2	Vor Vertragsunterzeichnung einzureichende Unterlagen	12
2	Projekt- und Leistungsbeschreibung	13
2.1	Beschrieb des Projektes.....	13

2.1.1	Projektperimeter und Ausgangslage	13
2.1.2	Massnahmen	13
2.1.3	Schnittstellen	13
2.1.4	Verkehrskonzept	13
2.1.5	Abhängigkeiten	14
2.2	Leistungsbild	14
2.2.1	Generelle Umschreibung der Leistungen	14
2.2.2	Leistungsbeschreibung phasenbezogen	14
2.2.3	Durch die Bauherrschaft vorgegebene zeitliche Aufwendungen	15
2.2.4	Qualitätsmanagement	15
2.3	Vorgaben für den Umgang mit räumlichen Daten.....	16
2.3.1	Bestellung GIS-Daten	16
2.3.2	Erstellen Pläne ausgeführten Werkes (PAW)	16
2.3.3	Abgabe PAW	16
2.4	Weitere Randbedingungen	17
2.4.1	Projektorganisation	17
2.4.2	Kontakte extern	17
2.4.3	Sitzungskonzept	17
2.4.4	Projektanforderungen	17

1 Bestimmungen zum Vergabeverfahren

1.1 Einleitung

1.1.1 Formelle Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen der Beschaffung und der vertraglichen Leistungen ergeben sich aus dem vorgesehenen Vertragsentwurf und den Ausschreibungsunterlagen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind ausschliesslich in deutscher Sprache unter www.simap.ch erhältlich.

Der Auftraggeber behält sich vor, Berichtigungen und Ergänzungen zu den vorliegenden Unterlagen innerhalb der Frist zur Einreichung des Angebots vorzunehmen. Der Auftraggeber wird diese Berichtigungen und Ergänzungen gleichzeitig allen Anbietern schriftlich mitteilen und falls erforderlich, die Frist zur Einreichung des Angebotes erstrecken. Die Anbieter sind verpflichtet, die Berichtigungen und Ergänzungen in ihrer Offerte zu berücksichtigen.

1.2 Verfahrensart und anwendbares Recht

1.2.1 Verfahrensart

Als Beschaffungsverfahren wird ein offenes Verfahren gewählt.

Die Publikation des Beschaffungsvorhabens erfolgt auf der elektronischen Plattform www.simap.ch.

1.2.2 Anwendbares Recht

Das Verfahren ist nicht dem WTO/GATT-Beschaffungsübereinkommen (GPA) unterstellt.

Die Vergabe der Leistungen erfolgt nach den Regeln der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) bzw. nach der Submissionsverordnung (SVO) des Kantons Zürich.

1.3 Auftraggeber

Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers:

Vergabestelle:	Gemeinde Oberrieden, Abteilung Tiefbau und Umwelt
Adresse:	Alte Landstrasse 33
PLZ / Ort:	CH-8942 Oberrieden
Land:	Schweiz
Projektleiter:	Patrick Kyburz
Telefon Projektleiter:	044 722 71 30
E-Mail Projektleiter:	patrick.kyburz@oberrieden.ch

1.4 Beschaffungsobjekt

1.4.1 Objekt- und Aufgabenbeschreibung

Art des Auftrages:	Dienstleistungen im Bauwesen Vertrag gemäss Teil B: vorgesehene Vertragsurkunde
Projekttitel:	Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) Bahnhofstrasse, Oberrieden
Detaillierter Aufgabenbeschreibung:	Projektierung und Realisierung SIA-Phasen 31 – 53 Tempo 30-Massnahmen, BehiG-konformer Ausbau Bushaltestelle, gestalterische Aufwertung Strassenraum, Strasseninstand- setzung inkl. Ersatz Wasserleitung und Erneuerung/Ersatz Kanalisation
Ort der Dienstleistungserbringung:	Gemeinde Oberrieden

1.4.2 Aufteilung in Lose / mehrere Beschaffungen

Das Angebot ist nicht in Lose / mehrere Beschaffungen aufgeteilt.

1.4.3 Varianten

Es werden keine technischen und/ oder kommerziellen Varianten zugelassen.

1.4.4 Teilangebote

Es werden keine Teilangebote zugelassen.

1.4.5 Teilaufträge

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, Teilaufträge wegzulassen und / oder an Dritte zu erteilen.
Die nach SIA 103:2020 ausgeschriebenen Leistungen werden pro Phase vergeben.

1.5 Termine für das Vergabeverfahren

Publikation simap	Freitag, 12. März 2021
Schriftliche Fragen	Montag, 22. März 2021
Antworten auf die schriftlichen Fragen	Freitag, 26. März 2021
Abgabe des Angebotes	Freitag, 16. April 2021, 11.30 Uhr
Offertöffnung	nicht öffentlich
Voraussichtlicher Vertragsbeginn	Juni 2021

1.6 Weitere Angaben zum Vergabeverfahren

1.6.1 Verfahrenssprache

Die Verfahrenssprache ist Deutsch. Die Offerte ist in deutscher Sprache einzureichen.

1.6.2 Ansprechperson für Anbieter

Während des gesamten Verfahrens ist ausschliesslich der im Kap. 1.3 genannte Projektleiter der Gemeinde Oberrieden die Ansprechperson für den Anbieter.

1.6.3 Einzusehende Unterlagen

Es liegen keine Unterlagen zur Einsicht vor. Sämtliche für die Offertstellung erforderlichen Unterlagen werden auf simap zur Verfügung gestellt.

1.6.4 Begehung der örtlichen Verhältnisse

Es findet keine Begehung statt. Von den Anbietern wird die Kenntnis der örtlichen Verhältnisse vorausgesetzt. Es wird erwartet, dass der Unternehmer die Situation vor Ort selbstständig besichtigt.

1.6.5 Schriftliche Fragen und Fragenbeantwortung

Fragen sind ausschliesslich in deutscher Sprache und bis zum Termin gemäss Kap. 1.5 auf der simap-Plattform im Frage- / Antwortforum aufzuschalten. Die Antworten werden ebenfalls im Frage- / Antwortforum aufgeschaltet.

Fragen, welche nicht bis zum vorgesehenen Zeitpunkt auf der simap-Plattform aufgeschaltet sind, werden nicht beantwortet. Es werden keine telefonischen oder mündlichen Auskünfte erteilt.

1.6.6 Einreichung des Angebotes

Angebote sind an folgende Adresse zu schicken:

Gemeinde Oberrieden
Abteilung Tiefbau und Umwelt
Alte Landstrasse 33
CH-8942 Oberrieden

Betreff: Submission: Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) Bahnhofstrasse, Oberrieden
Eingabetermin: siehe Kap. 1.5

Die Angebote sind vollständig ausgefüllt, unterschrieben, korrekt adressiert und mit oben genannter Betreffzeile im verschlossenen Umschlag einzureichen. Die Angebote können werktags von 08.00 Uhr - 11.30 Uhr an oben genannter Adresse abgegeben werden. Werden die Angebote per Post geschickt ist der Eingang beim Auftraggeber massgebend und nicht das Datum des Poststempels.

Die Angebote sind 2-fach in Papierform und 1-fach in elektronischer Form (USB Stick) einzureichen.

1.6.7 Aufwand für die Erstellung der Offerte

Der Anbieter kann für die Ausarbeitung der Offerte keine Entschädigung beanspruchen.

1.6.8 Planergemeinschaften

Planergemeinschaften sind zugelassen. Der federführende Partner in der Planergemeinschaft ist zu bezeichnen. Die Eignung wird mit Ausnahme der Selbstdекlaration für die anbietende Planergemeinschaft als Ganzes beurteilt.

1.6.9 Subplaner

Der Beizug von Subplanern ist zugelassen. Das Hauptunternehmen (federführende Firma) trägt jeweils vollumfänglich die Verantwortung gegenüber dem Auftraggeber und ist dessen Ansprechstelle.

1.6.10 Verhandlungen

Es finden keine Angebotsverhandlungen statt (§ 31 SVO).

1.6.11 Preis / Währung

Alle Preise sind in Schweizer Franken (Fr.) exkl. Mehrwertsteuer (MwSt.) anzugeben. Die MwSt. ist separat auszuweisen.

1.6.12 Kommunikation

Die Kommunikation zwischen der Vergabestelle und den Anbietern während des Vergabeverfahrens erfolgt ausschliesslich zwischen den jeweils bezeichneten Ansprechpersonen. Zur Wahrung der Vertraulichkeit sind weitere Kontakte mit Beauftragten des Bauherrn durch die Anbieter im Zusammenhang mit dem vorliegenden Submissionsverfahren während der Submissionsphase strikt untersagt.

Gemäss § 27 SVO gilt folgendes Vorgehen bei der Öffnung der Angebote:

Die Angebote müssen, ausser im freihändigen Verfahren oder zur Identifikation, bis zum Öffnungstermin verschlossen bleiben. Die fristgerecht eingereichten Angebote werden durch zwei Vertreter der Vergabestelle geöffnet.

Über die Öffnung der Angebote wird ein Protokoll erstellt. Darin sind mindestens die Namen der anwesenden Personen, die Namen der Anbietenden, die Eingangsdaten und die Preise der Angebote sowie allfälliger Angebotsvarianten oder Teilangebote festzuhalten.

Allen Anbietenden wird spätestens nach dem Zuschlag auf Verlangen Einsicht in dieses Protokoll gewährt.

Die Mitteilung des Zuschlags erfolgt in schriftlicher Form. Gegen Verfügungen der Vergabestelle kann innert zehn Tagen seit Eröffnung der Verfügung beim Verwaltungsgericht schriftlich Beschwerde geführt werden.

1.6.13 Überprüfung der Angebotsunterlagen

Der Anbieter ermächtigt die Vergabestelle oder einen von ihm beauftragten Vertreter, alle im Angebot gemachten Angaben zu überprüfen oder überprüfen zu lassen. Sollte festgestellt werden, dass vom Anbieter falsche Angaben gemacht wurden, wird sein Angebot ausgeschlossen.

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, bei Bedarf einzelne Anbieter zu kontaktieren, um zusätzliche Auskünfte einzuholen. Die Anbieter können keine Entschädigung für zusätzliche Erläuterungen zu ihrem Angebot oder Besprechungen beim Auftraggeber beanspruchen.

1.6.14 Gültigkeit des Angebots

Die Gültigkeit des Angebotes beträgt 6 Monate nach Eingabe des Angebotes. Bei der vorgesehenen phasenweisen Auftragserteilung bleibt die Gültigkeit des Angebots für die folgenden Phasen über die 6 Monate ab Eingabetermin hinaus bestehen. Eine allfällige Anpassung an die Teuerung wird nach der Norm SIA 126 durchgeführt.

1.6.15 Vertraulichkeit, Rückgabe, Nutzungsrecht am Angebot

Die Archivierung der Vergabeakten erfolgt gemäss § 42 SVO.

Die Angebote werden nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgegeben, ausser die Rückgabe wurde durch den Anbieter vor Inkrafttreten des Vergabeentscheides bei dem zuständigen Bauherrenvertreter schriftlich beantragt. Die Unterlagen der nicht berücksichtigten Anbieter werden nach der Vergabe und dem Ablauf der Einsprachefrist vernichtet.

Der Auftraggeber behandelt alle Angaben der Anbieter vertraulich. Diese unterliegen dem Amtsgeheimnis.

Der Anbieter verpflichtet sich, die folgenden Grundsätze einzuhalten und deren Einhaltung durch sein Personal zu gewährleisten. Dies gilt sowohl während der Angebots- und allfälligen Vertragsdauer als auch nach Beendigung des entsprechenden Vertragsverhältnisses:

Der Zugriff auf Dokumente des Auftraggebers, welche für die Ausführung des Vertrags nicht benötigt werden, ist untersagt. Die Dokumente des Auftraggebers dürfen ausschliesslich zu den im Vertrag definierten Zwecken verwendet werden. Die Dokumente dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.

Über alle internen und -externen Informationen und Tatsachen des Auftraggebers, die der Anbieterin zur Kenntnis gelangen, ist Stillschweigen zu bewahren. Bei Beendigung des Submissionsverfahrens sind manuell erstellte Unterlagen und elektronische Dateien, die Informationen enthalten, welche Eigentum des Auftraggebers sind, zu vernichten.

1.6.16 Vergabe

Die Vergabe erfolgt **vorbehältlich der Projekt- und Kreditgenehmigung**. Die Einreichung eines Angebots verpflichtet die Bauherrschaft nicht zur Vergabe der Leistungen oder zur Ausrichtung einer Entschädigung.

Die freihändige Vergabe für zusätzliche Aufträge für weitere Phasen wird von der Vergabestelle ausdrücklich vorbehalten.

1.6.17 Vorbefassung

Zum Verfahren zugelassen gilt u. a. folgende Firma:

Die metron Verkehrsplanung AG als Verfasserin der Planungsstudie für das BGK Bahnhofstrasse, Oberrieden sowie Osterwalder, Lehmann - Ingenieure und Geometer AG als Verfasserin des Kanalberichts Bahnhofstrasse. Deren Arbeiten sind abgeschlossen und die wesentlichen Erzeugnisse sind den Ausschreibungsunterlagen beigelegt. Der Gleichstand der Information ist dadurch hergestellt. Die Gleichbehandlung aller Anbieter und die Transparenz des Verfahrens sind gewährleistet.

Vom Verfahren ausgeschlossen gilt folgende Firma:

Die F. Preisig AG als Bauherrenunterstützung für die Beschaffung ist vorbefasst und deshalb vom Verfahren ausgeschlossen.

1.7 Evaluation der Angebote

1.7.1 Formelle Prüfung

Die Nichteinhaltung von vergabe- bzw. verfahrensrechtlichen Anforderungen kann zum Ausschluss vom Verfahren führen (vgl. § 28 SVO). Insbesondere werden folgende Angebote ohne weitere Prüfung vom Verfahren ausgeschlossen, wenn:

- sie nicht termingerecht eingereicht wurden;
- die verlangten Angaben und Unterlagen nicht bzw. nicht vollständig enthalten;
- die abgegebenen Vorlagen geändert wurden;
- sie nicht rechtsgültig unterzeichnet sind oder andere wesentliche Formerfordernisse verletzt haben;
- sie ein ungewöhnlich niedriges Angebot aufweisen und den Nachweis nicht erbringen, dass die Teilnahmebedingungen eingehalten werden;
- wenn der Ressourceneinsatz pro Phase nicht den Auftragsbedingungen gerecht wird.
- sonstige Ausschlussgründe gemäss § 28 SVO vorliegen.

1.7.2 Eignungskriterien (EK)

Die Eignung der Anbieter wird auf Grund der Angaben der Anbieter beurteilt. Im Falle von Planergemeinschaften sind die geforderten Nachweise bezüglich Selbstdeklaration von jeder beteiligten Unternehmung vorzulegen und zu unterzeichnen. Der Auftraggeber behält sich ausdrücklich das Recht vor, zu einem späteren Zeitpunkt weitere Nachweise zu verlangen.

Anbieter, welche ein Eignungskriterium nicht oder nicht mehr erfüllen, werden von der Teilnahme am Verfahren bzw. der Angebotsevaluation ausgeschlossen.

Folgende Eignungskriterien werden geprüft (ja/nein-Kriterien):

- Firmenbezogenes QM-Zertifikat nach ISO 9001 des Anbieters bzw. des federführenden Partners einer Planergemeinschaft (die Kopie des aktuellen Zertifikats ist mit dem Angebot einzureichen)
- Zwei vergleichbare Projekte als Firmenreferenzen mit folgenden Unterkriterien:
 - Gesamtplaner Tief- und Strassenbau oder federführende Firma in einer Ingenieurgemeinschaft
 - Tief- / Strassenbau an einer Kantons- oder Gemeindestrasse im Innerortsbereich bei Aufrechterhaltung des laufenden Verkehrs
 - Baukosten des Referenzprojekts von \geq Fr. 0.25 Mio.
 - Bearbeitung und Abschluss SIA-Phasen 31 – 53 (Die Abdeckung der geforderten Phasen kann auch kumulativ mit den zwei Referenzprojekten nachgewiesen werden)
 - Inbetriebnahme des Referenzprojekts \leq 8 Jahre.

1.7.3 Zuschlagskriterien (ZK)

Die Angebote der Anbieter, welche die Eignungsnachweise erfüllen, werden gemäss den nachstehenden Zuschlagskriterien und ihrer Gewichtung bewertet. Die Vergabe des Auftrages erfolgt an das Angebot, welches die beste Gesamtbewertung erzielt.

ZK 1	Preis¹:	60 %
ZK 2	Referenzen Schlüsselpersonen:	20 %
ZK 3	Auftrags- / Projektanalyse:	15 %
ZK 4	Lehrlingsausbildung:	5 %

1.7.3.1 ZK 1: Preis

Die Bewertung erfolgt linear, günstigstes Angebot = 100% (max. Punktzahl). Angebote, deren Preis 100% oder mehr über dem tiefsten Angebot liegen, erhalten die Note 0.

1.7.3.2 ZK 2: Referenzen Schlüsselpersonen

Als Schlüsselpersonen gelten Projektleiter, Bauleiter und Fachspezialist Gestaltung.

Projektleiter

Zwei vergleichbare Referenzprojekte der Schlüsselperson, welche die folgenden Kriterien bestmöglich erfüllen:

- Tief- / Strassenbau an einer Kantons- oder Gemeindestrasse im Innerortsbereich bei Aufrechterhaltung des laufenden Verkehrs
- Tempo 30-Massnahmen

¹ Das Zuschlagskriterium Preis setzt sich aus der Summe der Honorarkosten, den Nebenkosten sowie dem allfälligen Rabatt, Skonto und der Mehrwertsteuer zusammen.

- Neubau Bushaltestelle(n)
- Fussgängerschutzmassnahmen
- Wasserleitungs- / Kanalisationsbau
- Baukosten des Referenzprojekts von \geq Fr. 0.25 Mio.
- Funktion der Schlüsselperson als Projektleiter
- Bearbeitung und Abschluss SIA-Phasen 31 – 53 (Die Abdeckung der geforderten Phasen kann auch kumulativ mit den zwei Referenzprojekten nachgewiesen werden)
- Inbetriebnahme des Referenzprojekts \leq 8 Jahre.

Bauleiter

Zwei vergleichbare Referenzprojekte der Schlüsselperson, welche die folgenden Kriterien bestmöglich erfüllen:

- Tief- / Strassenbau an einer Kantons- oder Gemeindestrasse im Innerortsbereich bei Aufrechterhaltung des laufenden Verkehrs
- Tempo 30-Massnahmen
- Neubau Bushaltestelle(n)
- Fussgängerschutzmassnahmen
- Wasserleitungs- / Kanalisationsbau
- Baukosten des Referenzprojekts von \geq Fr. 0.25 Mio.
- Funktion der Schlüsselperson als Bauleiter
- Bearbeitung und Abschluss SIA-Phasen 41 – 53 (Die Abdeckung der geforderten Phasen kann auch kumulativ mit den zwei Referenzprojekten nachgewiesen werden)
- Inbetriebnahme des Referenzprojekts \leq 8 Jahre.

Fachspezialist Gestaltung

Zwei vergleichbare Referenzprojekte der Schlüsselperson, welche die folgenden Kriterien bestmöglich erfüllen:

- Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungselementen im Strassenraum im Innerortsbereich
- Baukosten des Referenzprojekts von \geq Fr. 0.25 Mio.
- Funktion der Schlüsselperson als Fachspezialist Gestaltung
- Bearbeitung und Abschluss SIA-Phasen 31 – 53 (Die Abdeckung der geforderten Phasen kann auch kumulativ mit den zwei Referenzprojekten nachgewiesen werden)
- Inbetriebnahme des Referenzprojekts \leq 8 Jahre.

Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen

Schlüsselpersonen des Beauftragten, die für das vorliegende Projekt verantwortlich sind, sind grundsätzlich in dem Umfang einzusetzen, wie in der Offerte vorgesehen. Nur in unvorhersehbaren und nicht durch den Beauftragten zu vertretenden Ausnahmefällen, wie Kündigung, schwere Erkrankung oder Tod der betroffenen Person, kann diese Schlüsselperson durch eine gleich qualifizierte in ihrer Funktion ersetzt werden. Sollten bei Bekanntgabe des Zuschlags die in der Offerte benannten Schlüsselpersonen

nicht in dem Umfang für die Bearbeitung des Auftrages vorgesehen sein bzw. im genannten Ausnahmefall keine gleich qualifizierte Person durch den Beauftragten eingesetzt werden können, behält sich der Auftraggeber einen Abbruch der Submission bzw. eine Auflösung des Vertrages vor.

1.7.3.3 ZK 3: Auftrags- / Projektanalyse

Auf max. 3 DIN A4-Seiten (inkl. Organigramm) soll der Anbieter seine Projektorganisation darlegen und die Aufgabenstellung analysieren. Die Auftrags- und Projektanalyse soll Aufschluss über das Verständnis der Aufgabe und die Art der Durchführung der Arbeiten geben. Der Anbieter äussert sich dabei zu folgenden Punkten:

Projektorganisation

- Projektbezogenes Organigramm des Anbieters

Terminprogramm / Meilensteine

- Stellungnahme zum Terminprogramm in den Submissionsunterlagen (vgl. Teil D, Beilage 1)

Projektanalyse

- Stellungnahme zu den im BGK vorgesehenen gestalterischen Massnahmen (Beurteilung, Alternativ- oder Verbesserungsvorschläge)
- Spezielle Prüfung einer Optimierung der Begrünung des Strassenraums (Baumpflanzungen)
- Aufzeigen möglicher Optimierungen der Linienführung der Kanalisation
- Vorgehen bezüglich Schnittstellenkoordination mit Dritten

1.7.3.4 ZK 4: Lehrlingsausbildung

Das Zuschlagskriterium „Lehrlingsausbildung“ wird auf Basis Ihrer Angaben wie folgt bewertet:

Volle Punktzahl erhält der Anbieter, dessen Anzahl aller aktiven Lehrverträge im Verhältnis zum Personalbestand der Gesamtunternehmung mit Sitz in der Schweiz mindestens 5% beträgt. Stichtermin ist der 31. Mai des letzten Jahres.

1.7.3.5 Bewertung der Zuschlagskriterien

Die Zuschlagskriterien werden mit Noten zwischen 0 und 3 bewertet. Folgende Grundsätze gelten für die Bewertung der Einzelkriterien:

Note	Bezogen auf Qualität der Angaben
3	Angaben über den Erwartungen, zusätzlicher Beitrag zur Zielerreichung
2	Angaben entsprechen den Erwartungen, ausreichender Bezug zum Projekt
1	Angaben unter den Erwartungen, ohne ausreichenden Bezug zum Projekt
0	keine Angaben, nicht beurteilbar

1.8 Vom Anbieter einzureichende Unterlagen

1.8.1 Übersicht über den Aufbau des Angebotes

Für das Angebot sind nur die vom Auftraggeber übersandten Vorlagen zu verwenden. Unvollständige Angebote und solche, welche nicht bis zum vorgeschriebenen Zeitpunkt eintreffen, werden ausgeschlossen.

Das vollständig ausgefüllte Angebot muss mit den erforderlichen rechtsverbindlichen Unterschriften versehen sein.

Folgende Unterlagen sind 2-fach in Papier und 1-fach elektronisch auf einem USB-Stick einzureichen:

- 1) Teil C: Angaben des Anbieters inkl. Deckblatt zum Angebot
(vollständig ausgefüllt und unterzeichnet)
- 2) Teil C Beilage 1: Formular Preisangebot
(vollständig ausgefüllt und unterzeichnet)
- 3) Beilagen des Anbieters zum Angebot
 - Kopie des aktuell gültigen QM-Zertifikats
 - Lebensläufe Schlüsselpersonen
 - Mitarbeiterliste

1.8.2 Vor Vertragsunterzeichnung einzureichende Unterlagen

Es sind vor Vertragsunterzeichnung folgende Unterlagen einzureichen:

- Versicherungspolice des Anbieters
- aktueller Auszug aus dem Handelsregister
- aktueller Auszug aus dem Betreibungsregister
- aktueller Auszug Ausgleichskasse
- aktuelle Bestätigung SUVA/ESTV

2 Projekt- und Leistungsbeschreibung

2.1 Beschreibung des Projektes

2.1.1 Projektperimeter und Ausgangslage

Der Projektperimeter umfasst die gesamte Bahnhofstrasse zwischen den Knoten Bahnhof- / Seestrasse und Bahnhof- / Tischenloostrasse.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Tischenloostrasse wurde die Bahnhofstrasse im Jahr 2016 von einer Kantonsstrasse zu einer kommunalen Quartiersammelstrasse abklassiert. Aufgrund dieser neuen Funktion kann die Bahnhofstrasse den Anforderungen des Bahnhofumfeldes sowie der angrenzenden Wohn- und Gewerbebauten entsprechend umgestaltet werden.

Im Weiteren ist die gesamte Infrastruktur der Bahnhofstrasse sanierungsbedürftig. Der Strassenbelag ist ein Flickwerk und weist viele Risse auf. Die Kanalisation ist schadhaft, die Wasserleitungen sind überaltert und die Beleuchtung nicht mehr zeitgemäss.

2.1.2 Massnahmen

Als Grundlage für die Umgestaltungsmassnahmen liegt eine Planungsstudie eines Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) der metron Verkehrsplanung AG sowie ein Kanalbericht der Osterwalder Lehmann – Ingenieure und Geometer AG vor (vgl. Teil D, Beilagen 2 und 7). Gemäss BGK und Kanalbericht sollen vor allem folgende Massnahmen umgesetzt werden:

- Einführung eines Tempo-30-Regimes und Integration in die angrenzende bestehende Tempo 30-Zone
- Verschiebung und Neubau Fussgängerquerung
- BehiG-Ausbau Bushaltestelle
- Redimensionierung Einmündungen in die Karpfen- und Eglistrasse
- Gestaltungsmassnahmen (Fahrbahnanhebungen, Baumpflanzungen)
- Instandsetzung der Bahnhofstrasse (inkl. Koffer)
- Ersatz der Wasserleitung
- Erneuerung/Ersatz der Kanalisation

Weiterführende Informationen sind in der Planungsstudie zum BGK sowie aus dem Kanalbericht ersichtlich.

2.1.3 Schnittstellen

Folgende Schnittstellen sind im vorliegenden Projekt von Bedeutung und müssen bei der Planung entsprechend berücksichtigt werden:

- Neubau Werkhof (Drittprojekt)

Die Baubewilligung für den Neubau des Werkhofs liegt vor, der Zeitpunkt des Baubeginns ist zum aktuellen Zeitpunkt aber noch nicht festgelegt. Möglicherweise erfolgt der Bau parallel zum BGK Bahnhofstrasse. In diesem Fall ist eine entsprechende Koordination erforderlich.

2.1.4 Verkehrskonzept

Verkehrsführungen sind mit der Gemeinde, KAPO und allfälligen Busbetrieben abzustimmen.

Es bestehen folgende, einzubeziehende Randbedingungen:

- ÖV: Busfahrplantakt muss während der gesamten Bauzeit eingehalten werden

- Behinderungen für sämtliche Notfalldienste und das Gewerbe sind so gering wie wirtschaftlich und technisch vertretbar zu halten
- Zugang zu den Liegenschaften ist für den MIV und LV zu gewährleisten
- Hindernisfreier Zugang zu den Haltestellen ist zu gewährleisten
- Die gefahrlose Passage des Baustellenbereichs für Fussgänger ist sicherzustellen

2.1.5 Abhängigkeiten

Es besteht eine Abhängigkeit zu folgendem Drittprojekt:

- **Neubau Werkhof**
Die heutige Bushaltestelle Oberrieden, Bahnhof befindet sich auf dem Gelände des zukünftigen Werkhofs. Sofern dieser vor dem BGK Bahnhofstrasse gebaut wird, müsste eine provisorische Haltestelle erstellt werden, bis die Haltestelle im Rahmen des BGK am neuen Ort vor dem Bahnhofsbäude gebaut ist.
Für den Fall, dass der Werkhof nicht vor dem BGK Bahnhofstrasse gebaut wird, bleibt die heutige Bushaltestelle in Betrieb bis die neue Haltestelle gebaut ist.

2.2 Leistungsbild

2.2.1 Generelle Umschreibung der Leistungen

Die Grund- und besonders zu vereinbarenden Leistungen sowie die Honorare sind in der SIA 103:2020 Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieure umschrieben. Mit dem vorliegenden Leistungsbeschrieb sind sämtliche für die Erstellung des Projektes notwendigen Leistungen zu offerieren. Die Aufgaben und Kompetenzen der allgemeinen und technischen Bauleitung richtet sich nach der SIA 118:2013. Bezüglich Umfangs der Vertretungsbefugnisse der Bauleitung wird auf die Ziffer 5.2 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen Ausgabe 2020 verwiesen. Die Oberbauleitung wird durch den Auftraggeber wahrgenommen.

Der Anbieter wird als Gesamtleiter und Fachplaner beauftragt und ist in allen Phasen zuständig für die Gesamt- und Fachkoordination. Die Koordination des Gesamtprojektes mit den vorstehend beschriebenen Schnittstellen (Kap. 2.1.3) ist in die Offerte einzurechnen.

Zu offerieren sind die Leistungen des Ingenieurs als Gesamtleiter und Fachplaner für:

- Strassenbau, Allgemeiner Tiefbau, Werkleitungsbau
- Gestaltung

in den Projektphasen 31 Vorprojekt; 32 Bauprojekt; 33 Bewilligungsverfahren, Auflageprojekt; 41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag; 51 Ausführungsprojekt; 52 Ausführung und 53 Inbetriebnahme, Abschluss gemäss SIA-Normen 103:2020.

2.2.2 Leistungsbeschrieb phasenbezogen

Die unter Kap. 2.2.1 Generelle Umschreibung der Leistungen und die Norm SIA 103:2020 bilden die Grundlage des vorliegenden Leistungsbeschriebs.

Für alle Projektphasen ist die Organisation, Teilnahme, Durchführung und Protokollierung von Sitzungen und Begehungen einzurechnen. Der Protokollentwurf ist jeweils 2 Arbeitstage nach der Sitzung/Begehung vorzulegen. Es sind die Vorlagen «Einladungen» und «Protokolle» der Gemeinde Oberrieden zu verwenden.

Die folgenden projektspezifischen Leistungen sind in der Offerte zu berücksichtigen:

2.2.2.1 Phase 31, Vorprojekt

- Erstellen der Markierungs- und Signalisationspläne (Tempo-30-Zone).

2.2.2.2 Phase 32 und 33, Bauprojekt / Auflageprojekt

- Überarbeiten der Markierungs- und Signalisationspläne; (Tempo-30-Zone);
- Erstellen der Zustandsprotokolle der angrenzenden Grundstücke Dritter vor Baubeginn.

2.2.2.3 Phase 41, Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag

- Erstellung der Ausschreibungsunterlagen nach dem NPK der CRB, Zürich und Austauschformat nach SIA-Norm 451;
- Erstellen der Ausschreibungsunterlagen für die Signalisations- und Markierungsarbeiten (Tempo-30-Zone).

2.2.2.4 Phase 51, Ausführungsprojekt

- Nachführen der Signalisations- und Markierungspläne (Tempo-30-Zone).

2.2.2.5 Phase 52, Ausführung

- Allgemeine und fachtechnische Bauleitung
 - Erstellen der detaillierten Bau- und Arbeitsprogramme (inkl. Verkehrsführung und Provisorien).
 - Sicherstellen der Anwesenheit eines entsprechend ausgebildeten, sachverständigen und entscheidungsfähigen Bauleiters während wichtiger Bauphasen wie:
 - Beton-, Abdichtungs- und Belagsarbeiten;
 - Arbeiten, bei welchen die Beurteilung der Menge und Ausführungsqualität nachträglich nicht mehr möglich ist;
 - Messungen und Prüfungen, welche während der Ausführung von Bauarbeiten vom Unternehmer vor Ort vorgenommen werden. Dabei ist die Ablesung der Kontrollgeräte direkt zu verfolgen und darüber selber eine Aufzeichnung zu erstellen, so dass die Kontrolle von Prüfprotokollen gewährleistet ist.
 - Kostenkontrolle.

2.2.2.6 Phase 53, Inbetriebnahme, Abschluss

- Kontrolle der angrenzenden Grundstücke Dritter aufgrund der Zustandsprotokolle;
- Vorbereitung Verpflockungs-Abnahmeprotokolle in Absprache Projektleiter Auftraggeber;
- Erstellen der Schlussrechnung Planerleistungen max. 6 Monate nach Abnahme.

2.2.3 Durch die Bauherrschaft vorgegebene zeitliche Aufwendungen

Die zeitlichen Aufwendungen für die SIA-Phasen werden durch die Bauherrschaft basierend auf Erfahrungswerten vorgegeben und beinhalten sämtliche Leistungen, die für die Erstellung des Projektes notwendig sind. Diese Vorgaben dürfen durch die Anbieter im Angebot nicht verändert werden.

2.2.4 Qualitätsmanagement

Der Auftragnehmer stellt mit seinem projektbezogenen Qualitätsmanagement die Umsetzung des Bauvorhabens sicher. Die Aufwendungen dafür sind in den Leistungsmodulen berücksichtigt.

2.3 Vorgaben für den Umgang mit räumlichen Daten

2.3.1 Bestellung GIS-Daten

Die Geodaten des Kantons Zürich sind als Open Government Data (OGD) verfügbar. Der Bezug ist via <http://maps.zh.ch> möglich.

Geodaten mit zusätzlichen Attributen und Geodaten, die nicht öffentlich sind, müssen über die Gemeinde Oberrieden bestellt werden.

Anderweitige und ohne Absprache mit der Bauherrschaft beschaffte Grundlagen werden nicht vergütet.

2.3.2 Erstellen Pläne ausgeführten Werkes (PAW)

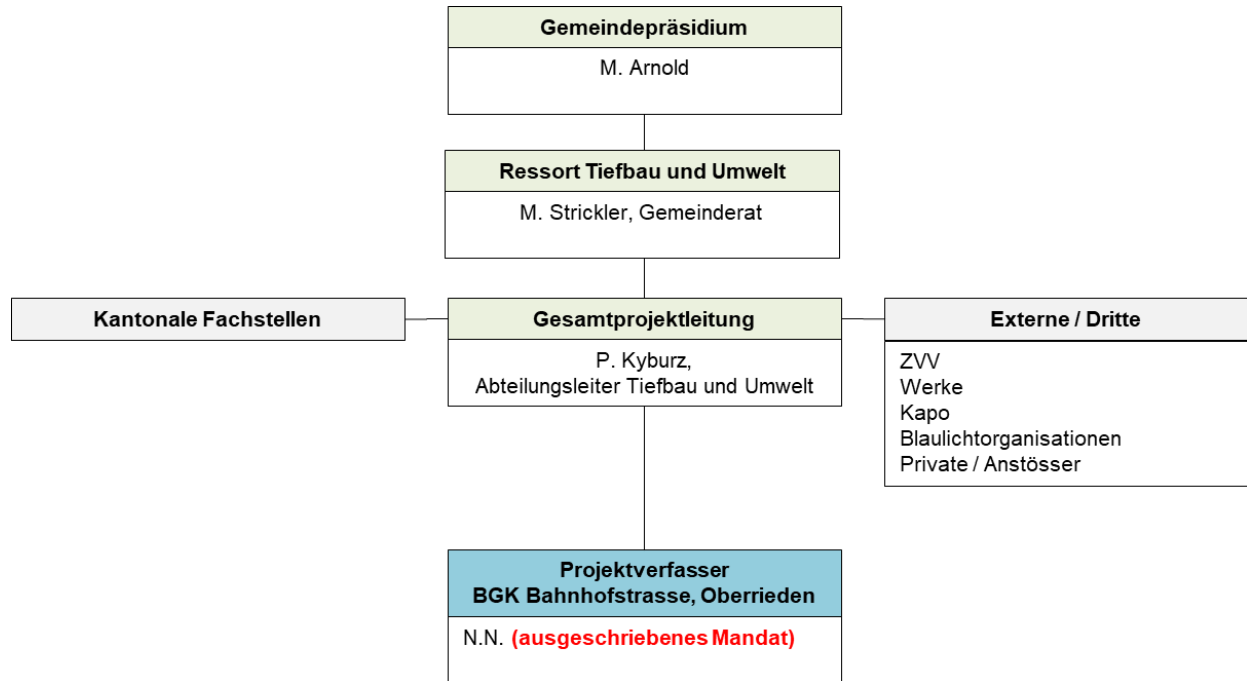
- Abgabe PAW spätestens 3 Monate, 2-fach, nach Abnahme/Inbetriebnahme;
- Sämtliche Pläne für Neubauten, Umbauten und Ausbauten von Verkehrsanlagen entsprechen der VSS Norm 40 033 Projektdarstellung Grundlagen und Anforderungen;
- Die Darstellung sämtlicher Werkleitungen in den Plänen des ausgeführten Werkes entsprechen der SIA-Norm 405 Geodaten zu Ver- und Entsorgungsleitungen, inkl. CAD-Layerstruktur;
- Der CAD-Plan (DXF) ist im Schweizerischen Landeskoordinatensystem (LV95) georeferenziert.
- Auch bei Projekten ohne bauliche Veränderung sind in Plänen festzuhalten:
 - Markierungen und Demarkierungen nach VSS Norm 40 035 Projektdarstellung Signale/Markierung;
 - Signalisationen und Anpassungen oder Aufhebungen von Signalisationen nach VSS Norm 40 035 Projektdarstellung Signale/Markierung.

2.3.3 Abgabe PAW

- PAW als PDF 2-fach;
- PAW als CAD-Zeichnung im Format DXF;

2.4 Weitere Randbedingungen

2.4.1 Projektorganisation



2.4.2 Kontakte extern

Externe Kontakte erfolgen in Abstimmung mit Projektleiter Auftraggeber. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt durch den Auftraggeber mit Unterstützung des Beauftragten.

2.4.3 Sitzungskonzept

Projektsitzungen (Projektierungsphase):	bei Bedarf
Koordinationssitzungen (Projektierungs-/ Ausführungsphase):	bei Bedarf
Bausitzungen (Ausführungsphase):	wöchentlich

2.4.4 Projektanforderungen

- Die Übersicht über die Kosten und Kredite wird gewährleistet;
- Termine (Meilensteine) werden definiert, kontrolliert und eingehalten;
- Die geforderten Q-Standards werden in allen Projektphasen durchgesetzt;
- Die Projektrisiken werden laufend überwacht und entsprechende Massnahmen vorgesehen und umgesetzt;
- Der Informationsfluss / die Kommunikation sind sowohl gegen innen als auch gegen aussen sichergestellt.

Oberrieden, 12. März 2021